

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

batterie. Doch bald erreichten wir die Serpentinien und waren hiedurch den Blicken der Italiener entzogen.

Gegen 6^h nachm. trafen wir beim Kommando des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger, Obst. Putzker, in Fontana ein. Unsere Ankunft kam diesem völlig unerwartet; wir waren weder angekündigt, noch lagen uns betreffende Befehle vor. Das Regimentskommando mußte solche erst einholen. Die Stimmung der Jäger war zuversichtlich, nur bedauerten die Unterführer, daß der Angriff auf den Mt. Ciove nicht unmittelbar nach der Einnahme der Priaforà erfolgt war, denn der Feind hatte in den wenigen Tagen des Stillstandes unserer Operationen beträchtlich an Halt gewonnen. Die Situation ließ deutlich erkennen, daß nur mehr entsprechende Artillervorbereitung einem Infanterieangriff Aussicht auf Erfolg bieten konnte.

Vom Regimentskommando der Kaiserjäger erhielt ich am 3. Juni Befehl, mich mit dem Detachement zwischen das im Arsierokessel liegende IR. 14 und den linken Flügel des Kaiserjägerregiments einzuschieben und mich für den in der Nacht geplanten Angriff auf den Mt. Ciove bereitzustellen. Da in dem schwierigen Gelände auch die Wegkundigkeit der mitgegebenen Führer versagte, erreichten wir erst am 4. Juni gegen 2^h morgens den Standort des II. Bataillons des IR. 14. Meine braven Leute waren zum Umfallen müde, man bedenke, fast sechsundreißig Stunden Marsch im Gebirge und noch dazu kriegsmäßig bepackt; wir waren in der Nacht die Priaforà im wahrsten Sinne des Wortes heruntergeklettert und befanden uns wieder in der Talsohle. Ich meldete das Eintreffen meines Detachements dem Kommando des IR. 14 — mit den Kaiserjägern herrschte keine telephonische Verbindung — und erbat für die todmüde Mannschaft einige Stunden Rast.

Erst gegen 5^h nachm. wurde die Verschiebung westwärts zur Ablösung der Kompagnie Oblt. Zeißberger (1. Kompagnie IR. 14) vollendet und hiemit der Anschluß an die Kaiserjäger wiederhergestellt, denen mein Detachement in den folgenden Tagen unmittelbar unterstellt blieb.

Da der für den 3. Juni geplante Angriff in letzter Stunde widerrufen und auf die nächste Nacht verschoben wurde, erhielt ich nunmehr vom Untergruppenkommando der Kaiserjäger den Befehl, meine Kompagnie für 9^h abends bereitzustellen und den Angriff auf den Mt. Ciove durch demonstratives Vorgehen gegen seinen Osthang wirksam zu unterstützen. Lebhaftes, bis gegen Mitternacht andauerndes Gewehrfeuer auf dem Gipfel des Mt. Ciove ließ das Vorgehen der Kaiserjäger vermuten. Kurz darauf erreichte mich der telephonische Befehl, in die Ausgangsstellung